

An der Fasnet einen Narren gefressen

Vater dieser einzigartigen Narrenschau ist Theo Hany (1924-2012), der über 35 Jahre sein Museum entwickelt hat. 20-40 Stunden Arbeit stecken in jedem seiner „Narrenkinder“, damit bei allen das Häs bis ins Detail stimmt.



Öffnungszeiten und Kontakt

Freitag 10.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr

Samstag 10.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr

Sonntag 14.00–17.00 Uhr

(zwischen 15.11. und 15.12. nur Sonntag 14.00–17.00 Uhr)

Führungen jederzeit nach Vereinbarung

Günter Hany • Schloßstraße 9 • 79848 Bonndorf

Telefon privat: (07703) 919075 • Telefon Schloss: (07703) 233

Fax: (07703) 1533

schloss.narrenstuben.bonndorf@t-online.de

www.bonndorf.de



Schloss-Narrenstuben Bonndorf

Willkommen in den Schloss-Narrenstuben

Im Bonndorfer Schloss ist die Fasnet zu Hause. Bereits im Foyer des über 400 Jahre alten Gemäuers ist ein Hauch jenes Geistes zu spüren, der Bonndorf über Jahrhunderte zu einer Narrenhochburg werden ließ. Bis ins Jahr 1765 zurück ist belegt, dass in Bonndorf Schemen – also Fasnachtsmasken – angefertigt wurden.



Fasnet ohne Pause

In den 15 Narrenstuben geht der Traum eines jeden rechten Narren in Erfüllung: Hier ist immer Fasnet. Ein bisschen leiser aber – und ein bisschen kleiner. Denn bei den Akteuren handelt es sich um über 400 possierlich kecke Miniaturen, originalgetreue Nachbildungen der schönsten Fasnetfiguren aus Schwarzwald, Baar und Hegau, vom Hochrhein und Bodensee, von Schwaben und Allgäu.



Originale Masken im Gewölbekeller

Die gesamte Fasnachtslandschaft wird in den Räumen des Schlossgewölbes mit ihren kunstvoll geschnitzten Masken vorgestellt. Vertreten sind:

- Fasnacht-Landschaften Baar und Hochrhein
- Narrenvereinigung Kleggau
- Vogtei Hochschwarzwald
- Narrenzünfte Freiburg
- Narrenvereinigung Schwarzwald, Baar, Heuberg
- Schwarzwälder Narrenvereinigung
- Narrenvereinigung Schlüchttal
- Närrischer Freundschafts-Ring Neckar-Gäu
- Basler Larven – Morgenstreich
- Masken aus der Schweiz und Tirol

